
«Ethik im Schweizer Sport»

Ein methodischer Leitfaden zur Förderung von Kompetenzen in Bezug auf Ethik mit Hilfe des Swiss Olympic Ethik-Kompass

Inhalt

1.	Absicht des Leitfadens	2
2.	Ablauf	2
3.	Material	3
4.	Vorbereitung	3
5.	Beispielhafte Umsetzung (Lektionsplanung)	4
	A) Einstieg.....	4
	B) Verständnis für ein Situationsbeispiel schaffen und das System verstehen.....	5
	C) Situationsbeispiel mit dem Swiss Olympic Ethik-Kompass und der eigenen Haltung einordnen	6
	D) Optionale Erweiterung: Handlungsfokus durch weitere Beispiele aus dem Graubereich konkretisieren	7
	E) Transfer zum eigenen Wirkungskontext.....	8
	F) Abschluss	8

1. Absicht des Leitfadens

Dieser Leitfaden erläutert, wie Ethik mit Hilfe des Swiss Olympic Ethik-Kompasses geschult werden kann. Ziel dieser Schulung ist es, dass die Kursteilnehmenden durch Situationsbeispiele Haltungen, Verhalten und Handlungen im Sport reflektieren und diskutieren. Dies kann initiiert und gestaltet werden anhand von Fragen rund um Macht, Ideale, Nähe oder Druck, der Ethik-Kompass Farben und unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten.

2. Ablauf

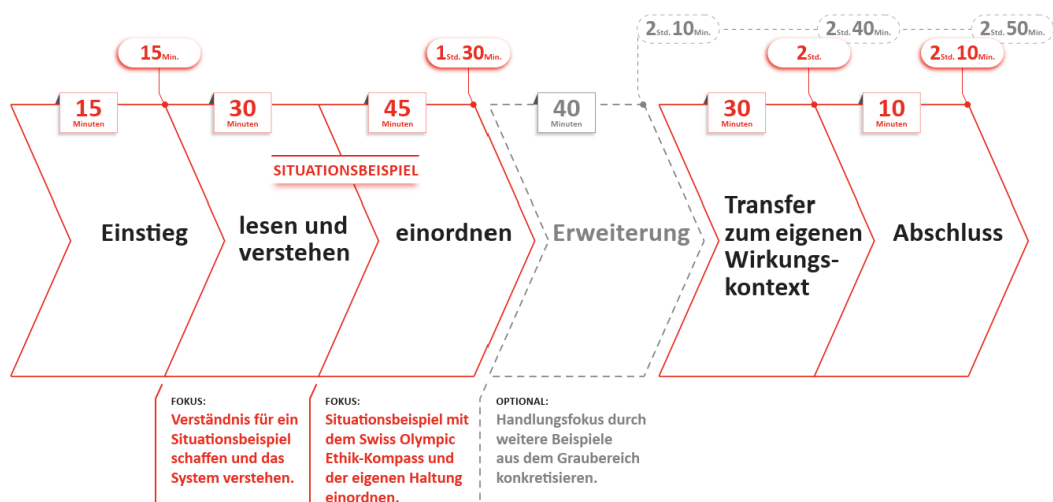
Die Schulung ist folgendermassen aufgebaut:

- A) Einstieg (15 Min.)
- B) Verständnis für ein Situationsbeispiel schaffen und das System verstehen (30 Min.)
- C) Situationsbeispiel mit dem Swiss Olympic Ethik-Kompass und der eigenen Haltung einordnen (45 Min.)
- D) Optionale Erweiterung (40 Min.)
- E) Transfer zum eigenen Wirkungskontext (30 Min.)
- F) Abschluss (10 Min.)

Die Schulung kann nach der Einordnung mit dem Swiss Olympic Ethik-Kompass (C) optional erweitert werden. Bei der Erweiterung liegt der Fokus auf Situationsbeispielen aus dem Graubereich (40 Min.).

«Ethik im Sport»

Lernprozesse



Hinweise:

- Die zeitlichen Richtwerte sind Minimalwerte und gelten für eine ungefähre Anzahl Teilnehmende von 25 Personen. Bei mehr Teilnehmenden müssen die Zeiten erweitert werden.
- Pausen sind wichtig, da die Schulung bei den Teilnehmenden hohe Reflexions- und Diskussionsbedürfnisse auslöst.

3. Material

Für die Umsetzung dieser Schulung stehen alle notwendigen Grundlagen und Vorlagen zur Verfügung. Dies sind:

- [Swiss Olympic Ethik-Kompass](#)
- Eine [Präsentationsvorlage](#) für Einstieg, Moderation und Abschluss: Die Präsentation nimmt den roten Faden der Schulung auf und enthält u.a.: ein Notzbereich mit Hintergrundinformationen, zu stellende Leitfragen und eine Auswahlmöglichkeit für die Transferaufgaben
- [Situationsbeispiele lang](#) (für Kursleitende und Kursteilnehmende)
- Fachliche, juristische und organisationale Hintergrundinformationen zu den langen Situationsbeispielen (integriert in den Situationsbeispielen lang für Kursleitende)
- [Kurzbeispiele](#)
- [Wegleitung Meldepflicht](#)
- [Minibooklet](#)

Folgendes muss am Tag der Umsetzung bereitgestellt sein:

- Beamer für PowerPoint Präsentation
- Flipcharts, Stifte, Sticky Notes
- Ausgedruckte Situationsbeispiele für die Kursteilnehmenden, mit Beachtung der sprachlichen Präferenzen
- Minibooklet
- Ausgedruckte «Spielregeln» für die Diskussion
- Tischordnung für Diskussion in vierer und/oder fünfer Gruppen
- Bei optionaler Erweiterung: ausgedruckter [Farbkreis](#) des Swiss Olympic Ethik-Kompasses (A3-Format), «Figuren», Karten mit ausgewählten Kurzbeispielen ([siehe Downloads](#))

4. Vorbereitung

Diese Schulung bedingt von den Kursleitenden eine sorgfältige Vorbereitung mit folgenden Schritten:

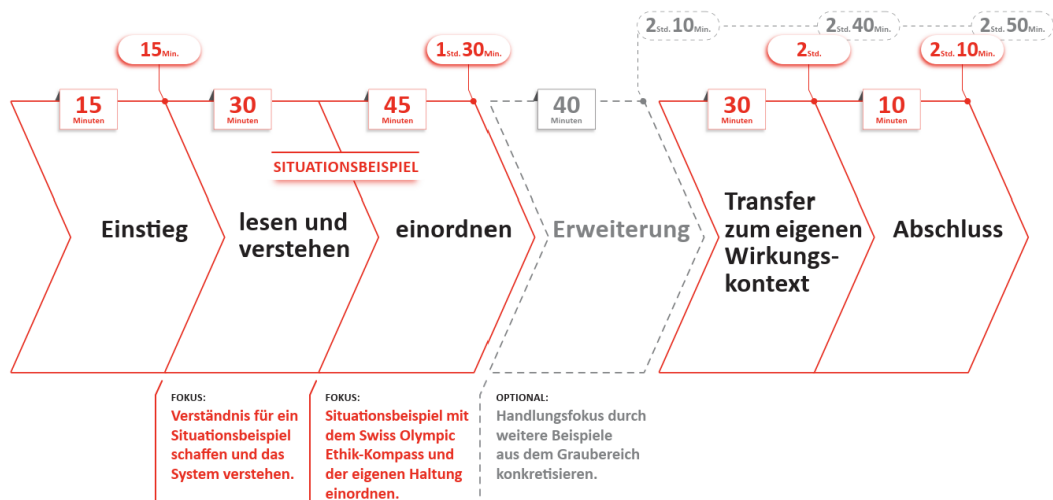
1. Lesen der Dokumentation für Kursleitende
 - a. [Wegleitung Meldepflicht](#)
 - b. Notzbereich in der [PowerPoint Präsentation](#)
2. Kennen der Funktionsweise des Swiss Olympic Ethik-Kompasses
 - a. Swiss Olympic Ethik-Kompass [Erklärvideo](#)
 - b. Swiss Olympic Ethik-Kompass [Webseite](#)
3. Kennen des Systems «Wertvoller Schweizer Sport»

Was braucht es für einen wertvollen Schweizer Sport? Swiss Olympic hat zusammen mit dem Bundesamt für Sport BASPO das System «Wertvoller Schweizer Sport» entwickelt. Für einen ethisch wertvollen Sport ist die aktive Beteiligung aller Handelnden im Schweizer Sport notwendig. [Erklärvideo](#)
4. Anpassen der [Einstiegspräsentation](#)
5. Auswählen eines [Situationsbeispiels lang](#)
6. Prüfen und allfälliges Anpassen der Fragen für die Bearbeitung des Situationsbeispiels (je nach Zielgruppe des Kurses)
7. Bei optionaler Erweiterung: Vorbereiten und Ausdrucken der Workshopunterlagen gemäss Anleitung auf der [Swiss Olympic Webseite](#) (siehe Downloads).

5. Beispielhafte Umsetzung (Lektionsplanung)

«Ethik im Sport»

Lernprozesse



A) Einstieg

15 Minuten – Einstieg		
Fokus, Inhalte, Prozesse	Organisation, Methode	Material, Medien
<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung und positive Aktivierung Teilt eure drei schönsten, beeindruckendsten Momente, die ihr im Sport erlebt habt mit einem Kursteilnehmer / einer Kursteilnehmerin (oder in Kleingruppen). Erläuterung der Bedeutung von Ethik mit Fokus auf das Positive Trigger Hinweis und Hinweis auf die «Spielregeln» für die Diskussionen Zusammenstellung der Gruppen für die Bearbeitung des Situationsbeispiels 	<ul style="list-style-type: none"> Austausch zu Zweit oder in Kleingruppen Blitzlicht im Plenum Kugellager 	<ul style="list-style-type: none"> Bild mit positiver Assoziation im Zusammenhang mit Sport Einstiegspräsentation

B) Verständnis für ein Situationsbeispiel schaffen und das System verstehen

30 Minuten – lesen und verstehen Achtung: Es geht noch nicht darum nach Lösungen zu suchen, sondern in erster Linie darum Verständnis herzustellen		
Fokus, Inhalte, Prozesse	Organisation, Methode	Material, Medien
Lektüre des Situationsbeispiels	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Arbeiten • Think-pair-Share 	<ul style="list-style-type: none"> • Situationsbeispiel (lang)
Ersten Eindrücken Platz geben <ul style="list-style-type: none"> • Was sind deine Reaktionen zu der Geschichte des Athleten/der Athletin des Situationsbeispiels? • Welche Gedanken gehen dir durch den Kopf? • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Think: Selbstreflexion • Pair: Diskussion zu Zweit 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation mit möglichen Leitfragen
Empathie für Betroffene <ul style="list-style-type: none"> • Wie geht es der betroffenen Person emotional? • Was sind die Gedanken der/des Betroffenen? • Welche Abwehrstrategien wendet die/der Betroffene an? • Weshalb greifen die angewandten (Abwehr-) Strategien nicht? • ... 		
Verständnis für die Komplexität und systemische Einbettung <ul style="list-style-type: none"> • Wie konnte sich die Situation so entwickeln (und wo relevant, zu einer Grenzverletzung führen)? • Welche Akteure und Akteurinnen haben zu der Entwicklung der Situation (und wo relevant, der Grenzverletzung) beigetragen? • Wo gab es Risiken? Wer hätte diese erkennen müssen? • Welche Rahmenbedingungen haben diese Situation ermöglicht oder gar gefördert? • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Share: Gruppendiskussionen 	
Verständnis für Ethik und Macht, Ideale, Nähe und Druck <ul style="list-style-type: none"> • Welche Akteure und Akteurinnen tragen im Beispiel welche Verantwortung? • Was ist aus ethischer Sicht im Beispiel problematisch? Wo hätte jemand einschreiten können und sollen? Warum? • Wo und wie zeigen sich Macht, Ideale, Nähe oder Druck? • Wie hängen Macht, Ideale, Nähe und Druck in diesem Beispiel zusammen? • ... 		
Reflexion; Zusammentragen erster Erkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion 	

C) Situationsbeispiel mit dem Swiss Olympic Ethik-Kompass und der eigenen Haltung einordnen

45 Minuten – einordnen		
Fokus, Inhalte, Prozesse	Organisation, Methode	Material, Medien
<p>Erläuterung Funktionsweise Swiss Olympic Ethik-Kompass</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der vier Themen • Erläuterung der zwei Pole («zu viel», «zu wenig») • Erläuterung der Farbspektren 	<ul style="list-style-type: none"> • Input im Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation
<p>Nach vier Farben einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Teile des Situationsbeispiels sind grün, grau, orange oder rot? • Wieso schätzt du diese Teile so ein? Begründe deine Einschätzung. • Bei unterschiedlichen Einschätzungen: warum könnte es diese Unterschiede geben? • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Arbeiten • Kleingruppen-diskussion 	
<p>Nach Handlungsmöglichkeiten einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn grau/orange/rot, wie könnte und/oder müsste der Hauptakteur bzw. die Hauptakteurin handeln? Warum? • Welche Herausforderungen könnten diese Handlungen für den Hauptakteur bzw. die Hauptakteurin haben? • Wie könnten diese Handlungen gestärkt werden? • Wer müsste sonst noch handeln? Wie? • Welche Rahmenbedingungen des Situationsbeispiels erleichtern / erschweren dieses Handeln? • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppen-diskussion 	<ul style="list-style-type: none"> • Swiss Olympic Ethik-Kompass • Präsentation mit möglichen Leitfragen
<p>Nach Experten-/Expertinnenreferenz des Schweizer Sports einordnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • «Auflösung» Situationsbeispiel (farblich hinterlegt, Fokus orange und rot) • Präsentation mit Handlungsempfehlungen
<p>Reflexion; Zusammentragen der Erkenntnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion 	

D) Optionale Erweiterung: Handlungsfokus durch weitere Beispiele aus dem Graubereich konkretisieren

40 Minuten – Erweiterung		
Achtung: die Teilnehmenden sollen nicht darüber in Kenntnis gesetzt werden, dass der Fokus im Graubereich liegt.		
Fokus, Inhalte, Prozesse	Organisation, Methode	Material, Medien
<p>Vertiefung Graubereich und Diskussion von Handlungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkläre, warum du deine «Figur» in diesem Farbbereich platziert hast. • Durch welche Handlungen lässt sich die Situation verbessern? • Was denkst du selbst zu diesem Beispiel? • Welche ähnlichen Situationen erlebst du in deinem Alltag? (Wie hast du gehandelt? Wie ging die Situation aus?) • Wo ordnest du das Beispiel im Swiss Olympic Ethik-Kompass ein? • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppen-diskussion <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein/e TN wählt ein Situationsbeispiel aus und liest es der Gruppe laut vor 2. Individuelles Einordnen der Situation im Ethik-Kompass Farbkreis, Platzieren der «Figur» im entsprechenden Farbbereich 3. Beantworten der Leitfragen 4. Sind die Fragen beantwortet und die Diskussion beendet, wählt ein/e nächste/r Teilnehmer:in ein Situationsbeispiel und die Runde startet von Neuem 	<ul style="list-style-type: none"> • Anleitung Workshoptool • Swiss Olympic Ethik-Kompass Farkreis (A3-Ausdruck) • «Figuren» zur Positionierung im Farbkreis (z.B. Büroklammern, kleine Post-it, Schöggeli etc.) • Auswahl an Kurzbeispielen auf Karten (Fokus Graubereich) • Optional: Internetzugang mit dem Mobile auf Ethik-Kompass • Präsentation mit möglichen Leitfragen
<p>Zusammenfassender Experten-/ Expertinnen-input Graubereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernbotschaften Graubereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation Kernbotschaften

E) Transfer zum eigenen Wirkungskontext

30 Minuten – Transfer		
Fokus, Inhalte, Prozesse	Organisation, Methode	Material, Medien
<p>Eigene Gegebenheiten zu Macht, Idealen, Nähe und Druck erkennen und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo gibt es Macht, Ideale, Nähe und Druck in meiner Sportart? • Wie erlebe ich Macht, Ideale, Nähe und Druck in meinem Wirkungsumfeld? • ... 		
<p>Positive Effekte von Macht, Idealen, Nähe und Druck</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo und wie können Macht, Ideale, Nähe und Druck positiv wirken? • Wie nutzt du deine Macht im Vereinsalltag positiv? • Wann setzt du Druck in deinem Training sinnvoll ein? • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische bzw. zielgruppenspezifische Gruppendiskussionen • Festhalten der Erkenntnisse auf Sticky notes 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation mit möglichen Leitfragen • Sticky Notes und Flipchart
<p>Eigene Handlungen im Graubereich reflektieren und Handlungsmöglichkeiten erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche konkreten Risikosituationen gibt es in meinem Vereins-/Sportalltag? • Wie können diese Risikosituationen umsichtig und taktvoll gestaltet werden? • Wer muss vorgängig und nachträglich über diese Risikosituationen informiert werden? • Was tue ich, oder was kann ich tun, um die Risiken zu minimieren? • Wer kann mich bei der Minimierung von Risiken unterstützen? • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Sammeln der Erkenntnisse im Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Minibooklet

F) Abschluss

10 Minuten – Abschluss		
Fokus, Inhalte, Prozesse	Organisation, Methode	Material, Medien
<p>Konkrete nächste Schritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Worauf achte ich in den kommenden vier Wochen im Besonderen hinsichtlich Macht, Ideale, Nähe oder Druck in meinem eigenen Wirkungsfeld? • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion • z.B. Versand Postkarten durch Kursleitung ca. 4 Wochen nach der Schulung • Mailversand über FutureMe 	<ul style="list-style-type: none"> • Postkarten • Internet
<p>Feedback an Kursleitung</p>		